

Macht hoch die Tür

Vor-, Zwischen- und Nachspiel

Fine

$\text{♩} = 132$

5

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlich-keit, ein
 2. Er ist gerecht, ein Helfer wert; Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein
 3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die sen König bei sich hat. Wohl
 5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir of-fen ist. Ach

9

1. Kö-nig al-ler Kö-nig-reich, ein Hei-land al-ler Welt zu-gleich, der
 2. Kö-nigs-kron ist Hei-lig-keit, sein Zep-ter ist Barm-her-zig-keit; all
 3. al-len Her-zen ins-ge-mein, da die-ser Kö-nig zie-het ein. Er
 5. zieh mit dei-ner Gna-de ein; dein Freund-lich-keit auch uns er-schein. Dein

13

1. Heil und Le-ben mit sich bringt; der-hal-ben jauchzt, mit Freu-den singt: Ge-
 2. uns-re Not zum End er bringt, der-hal-ben jauchzt, mit Freu-den singt: Ge-
 3. ist die rech-te Freu-den-sonn, bringt mit sich lau-ter Freud und Wonn. Ge-
 5. Heil-ger Geist uns führ und leit den Weg zur ew-igen Se-lig-keit. Dem

Ich bin getauft auf deinen Namen

Vor- und Zwischenspiel

$\text{♩} = 130$

5

1. Ich bin ge - tauft auf dei - nen Na - men, Gott Va - ter, Sohn und Heil - ger Geist;
 2. Du hast zu dei - nem Kind und Er - ben, mein lie - ber Va - ter, mich er - klärt;
 4. Mein treu - er Gott, auf dei - ner Sei - te bleibt die - ser Bund wohl fes - te stehn;

9

1. ich bin ge - zählt zu dei - nem Sa - men, zum Volk, das dir ge - hei - ligt heißt.
 2. du hast die Frucht von dei - nem Ster - ben, mein treu - er Hei - land, mir ge - währt;
 4. wenn a - ber ich ihn ü - ber - schrei - te, so lass mich nicht ver - lo - ren - gehn;

14

1. Ich bin in Chris - tus ein - ge - senkt, ich bin mit sei - nem Geist be - schenkt.
 2. du willst in al - ler Not und Pein, o gu - ter Geist, mein Trös - ter sein.
 4. nimm mich, dein Kind, zu Gna - den an, wenn ich hab ei - nen Fall ge - tan.

Fine

[EG 200] Text: Johann Jakob Rambach 1735. Melodie: bei Johann Balthasar König 1738. Satz: Andreas Hantke 2012. © Strube Verlag, München

Befehl du deine Wege

Vor-, Zwischen- und Nachspiel

$\text{♩} = 136$

9

1. Be - fíehl du dei - ne We - ge und was dein Her - ze kränkt der al - ler - treus - ten
 2. Dem Her - ren musst du trau - en, wenn dir's soll wohl - er - gehn; auf sein Werk musst du
 3. Dein ew - ge Treu und Gna - de, o Va - ter, weiß und sieht, was gut sei o - der

14

1. Pfle - ge des, der den Him - mel lenkt. Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - ge, Lauf und
 2. schau - en, wenn dein Werk soll be - stehn. Mit Sor - gen und mit Grä - men und mit selbst - eig - ner
 3. scha - de dem sterb - li - chen Ge blüt; und was du dann er - le - sen, das treibst du, star - ker

20

1. Bahn, der wird auch We - ge fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.
 2. Pein lässt Gott sich gar nichts neh - men, es muss er - be - ten sein.
 3. Held, und bringst zum Stand und We - sen, was dei - nem Rat ge - fällt.

4. Weg hast du allerwegen, / an Mitteln fehlt dir's nicht; / dein Tun ist lauter Segen, / dein Gang ist lauter Licht; / dein Werk kann niemand hindern, / dein Arbeit darf nicht ruhn, / wenn du, was deinen Kindern / ersprießlich ist, willst tun.

12. Mach End, o Herr, mach Ende / mit aller unsrer Not; / stärk unsre Füß und Hände / und lass bis in den Tod / uns allzeit deiner Pflege / und Treu empfohlen sein, / so gehen unsre Wege / gewiss zum Him - mel ein.

[EG 361] Text: Paul Gerhardt 1653. Melodie: Bartholomäus Gesius 1603; bei Georg Philipp Telemann 1730. Satz: Andreas Hantke 2012 © Strube Verlag, München

Von guten Mächten wunderbar geborgen

Tonart EG

Intonation

Strophen

5

1. Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben, be - hü - tet und ge -
 2. Noch will das al - te uns - re Her - zen quä - len, noch drückt uns bö - ser
 3. Und reichst du uns den schwe - ren Kelch, den bit - tern des Leids, ge - füllt bis

10

1. trös - tet wun - der - bar, so will ich die - se Ta - ge mit euch
 2. Ta - ge schwe - re Last. Ach Herr, gib un - sern auf - ge - schreck - ten
 3. an den höchs - ten Rand, so neh - men wir ihn dank - bar oh - ne

15

1. le - ben und mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr.
 2. See - len das Heil, für das du uns ge - schaf - fen hast.
 3. Zit - tern aus dei - ner gu - ten und ge - lieb - ten Hand.